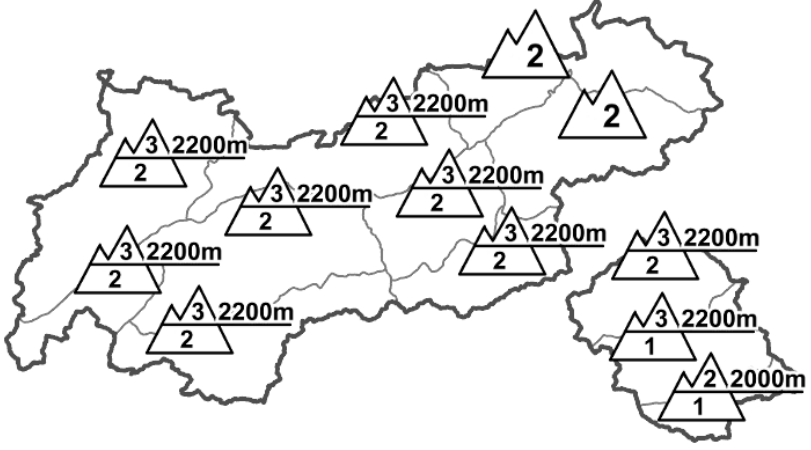





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 02.01.2015 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p> <p>→ gleichbleibend</p>

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

## Oberhalb etwa 2200m weiterhin verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Störanfällige Altschneedecke!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist im Vergleich zum gestrigen, sehr lawinenaktiven Tag etwas zurückgegangen. Spontane Lawinen sind heute nicht mehr zu erwarten. Allerdings muss die Gefahr weiterhin oberhalb etwa 2200m als erheblich eingestuft werden, darunter ist diese häufig mäßig, im südlichen Osttirol gering.

Die Hauptgefahr geht inzwischen vom schlechten Schneedeckenaufbau der Altschneedecke aus. Gefahrenstellen befinden sich dabei vermehrt im schattigen Gelände zwischen etwa 2200m und 2600m sowie im besonnten, sehr steilen Gelände oberhalb etwa 2600m. Es reicht meist geringe Belastung - dies ganz besonders im schattigen Gelände - um Schneebrettlawinen auszulösen. Vermehrt ist dies in schneearmen Bereichen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee der Fall. Kammnaher frischer Tribschnee sollte innerhalb des kürzlich gefallenen Neuschneepakets inzwischen nur mehr in großen Höhen, vermehrt oberhalb etwa 3000m zu stören sein. Gleitschneelawinen im schneereichen Norden beachten!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Der gestrige sehr warme, sonnige Tag führte anfangs zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke, inzwischen aber wieder zu einer leichten Stabilisierung. Insbesondere frischer Tribschnee dürfte an der Grenzfläche zu lockerem Pulverschnee nur mehr in großen Höhen zu stören sein. Das Hauptproblem bildet die Altschneedecke, die häufig aus einem Wechsel unterschiedlicher Krusten und kantigen Kristallen aufgebaut ist. Deren Verbindung untereinander ist schlecht, die Störanfälligkeit somit weiterhin recht hoch. Setzungsgeräusche und Rissbildungen weisen im ganzen Land weiterhin auf die erhöhte Störanfälligkeit hin.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Hochdruck zwischen Spanien und der Ukraine bestimmt heute noch das Wetter in Tirol. In der Höhe ist es sehr mild. Von Nordwesten nähert sich bis zum Abend aber die nächste Kaltfront, die in der Nacht auf Samstag vor allem im Norden etwas Niederschlag bringt.

Bergwetter heute: Es gibt zwei Nullgradgrenzen: eine in den Tälern und eine um 2500m. Dazwischen liegen die Temperaturen über dem Gefrierpunkt und es ist damit ausgesprochen mild auf den Bergen. Die Sonne wird allerdings gedämpft durch Schleierwolken, es kommt Wind auf und am Nachmittag beginnt es, ausgehend von den Nordalpen, zu schneien. Temperatur in 2000m: 3 Grad, in 3000m: -2 Grad Höhenwind: Deutlich an Stärke zunehmender Nordwestwind. Abends weht er im Norden stark.

### TENDENZ

Mit stürmischem Wind neuerlich auf frischen Tribschnee achten.

Patrick Nairz